



Schweizer Gruppen – hier beim Nachumzug am Samstag – waren beim ONB-Narrentreffen breit vertreten. Ein schauriges Schauspiel lieferten die Rietüffel-Triber aus Altstätten kurz vor Mitternacht ab.

Fotos: Jacqueline Meier

Laahr total närrisch

ONB-Narrentreffen drückte der Stadt am Wochenende seinen Stempel auf



Laahr war am Wochenende fest in Narrenhand. Tausende Hästräger und Besucher tummelten sich bei den 17. Ortenauer Narrentagen am Samstag und beim großen Jubiläumsumzug am Sonntag in der Innenstadt.

VON JACQUELINE MEIER

Laahr. Tumultartige Szenen beim Narrengericht, unheimliche Gestalten mitten in der Nacht, Kinder, die den Laahrer Geschäftsleuten Geiz nachsagen, und Menschen, die trotz Regens beim Nachumzug am Straßenrand stehen und sich an den bunten Häs der Zünfte erfreuen: Der Samstag der ONB-Narrentage war auf ganzer Linie närrisch erfolgreich.

Ein Angeklagter (Willi Stächele), der behauptet, unschuldig zu sein, ist nichts Neues. Einen Pflichtverteidiger (Otto Schnurr), der den Staatsanwalt (Ottmar Schnurr) als Lackaffen bezeichnet, ein Staatsanwalt, der dem Angeklagten nachsagt, er mache aus einem Furz noch eine Parfümerie, ein Wahlverteidiger (Roland Mack), der das Gericht für befangen erklärt, weil es in einem Restaurant zusammen mit dem Angeklagten gesehen worden sei, und eine Tanzgruppe, die plötzlich in den »Gerichtssaal« stürmt und tanzt – wo gibt's denn so was? Dazu noch ein Zeuge (OB Müller), der den Angeklagten mit der Begrün-



Zeuge OB Müller (rechts) musste im Fall Stächele vor dem ONB-Narrengericht aussagen; von links Gerichtspräsident Rainer Domfeld und Gerichtsschreiber Florian Karl.

derung, dieser schätze »einen guten Roten« entlasten will – die Zuschauer auf dem Marktplatz hatten einiges zu lachen beim Narrengericht des Ortenauer Narrenbundes (ONB).

Aber es gab noch mehr beim Jubiläumsfest zum 33-jährigen ONB-Bestehen. Schon am Samstagvormittag sammelte sich eine große Kinderschar auf dem Urteilsplatz, um sich zuerst Süßigkeiten von den Geschäftsleuten zu erbetteln und dann an einem großen Flashmob teilzunehmen.

Ein eigentlich friedliches Völkchen fiel kurz nach 14 Uhr in Laahr ein: die Schwei-

zer. Mit viel lauter Guggenmusik, fantasievollen Kostümen, bunt geschminkten Gesichtern und Fahnen-schwingern zogen Gruppen aus jedem der Schweizer Kantone durch die Straßen. Ein weiteres Mal wurden sie indes nicht mehr allein durch Laahr gelassen. Und schon gar nicht bei Dunkelheit. Deshalb wurden die Eidgenossen beim Nachumzug auch von Ortenauer Zünften begleitet. Ein Spaß für alle, die im Regen aushielten und die Narren beklatschten.

Doch damit war der närrische Tag noch lange nicht zu Ende. Auf den Bühnen auf dem

Markt- und dem Rathausplatz unterhielten die Guggenmusiken bis – ja bis »sie« kamen: die Rietüffel-Triber mit zottigem Ziegenfell, mit einem Pferdeschweif behangen, einem knochigen, verbogenen Rückgrat, das aus dem Fell heraustritt, und einer Furcht einflößenden, die Zähne fletschenden Maske. Sie tanzten zu harten Rhythmen auf der Rathausbühne, gingen ins Publikum und versetzten manche Frau in Angst und Schrecken.

Sperstunde war erst um 2 Uhr nachts. Fast nahtlos ging das Narrentreffen weiter bis zum großen Jubiläumsumzug, der am Sonntag im SWR-Fernsehen dreieinhalb Stunden live zu sehen war.

4. LOKALSEITE: Bilderseite vom Narrenumzug am Sonntag



Gehängt und gefleddert: Ex-Landesfinanzminister Willi Stächele.

Ein Bildergalerie zu diesem Thema finden Sie unter: www.bo.de | Webcode: 2A7BC

Ein Video zum Thema finden Sie ab heute, 16 Uhr, unter: www.mlbav.de | Videocode: 14574